

Im Labyrinth

Erdling

Zusammen war'n wir stark
So reißfest und unbesiegbar
An jedem neuen Tag
Schien die Sonne nur für uns zwei nieder
Erblindet in Gewohnheit
Gefangen in uns selbst
Und ich wusste nicht mehr, wer ich war
Und warum du mich so quälst

Ich war nie das, an was du glaubtest
Und du konntest mich nicht formen
Mit Hammer, Meißel schlugst du zu
Um deinen Traum in Stein zu hau'n
Doch in mich schlugst du nur Wunden
Dies' Spiel konnte ich nicht gewinnen
Und bis heute hast du nicht kapiert
Dass ich nicht aus Stein bin

Kannst du mich seh'n
Im Labyrinth, im Labyrinth?
Kannst du mich seh'n
Im Labyrinth der Liebe?

Ich verdränge meinen Glauben
Verbrenn' die Bücher unter Poesie
Ich zerreiße deine Briefe
Denn wahrhaftig war'n sie nie
Dein Herz kennt keine Liebe
Also kannst du sie nicht geben
Durch die Sklavin deiner Triebe
Du bist so leicht zu überzeugen

Du sagst, du wolltest für mich stark sein
Doch um mich ging es dir nie
Du wolltest nicht allein sein
Scheuchst mich rum wie 'n dummes Vieh
Doch mein Leben hängt an deinem
Denn das hast du so gewollt
Hast mich ausgesaugt und ausgebrannt
Und mit Kälte überrollt

Kannst du mich seh'n
Im Labyrinth, im Labyrinth?
Kannst du mich seh'n
Im Labyrinth der Liebe?

Kannst du mich seh'n
Im Labyrinth, im Labyrinth?
Kannst du mich seh'n
Im Labyrinth der Liebe?

Und ich laufe, renne, breche
Durch das dunkle Tal der Liebe
Immer vorwärts, durch den Sturm
Obwohl ich immer nur verliere
Mein Herz ertrinkt in Lügen
Meine Welt zerbricht im Schmerz

Doch im Labyrinth der Hoffnung
Verlauf' ich mich nie mehr

Kannst du mich seh'n
Im Labyrinth, im Labyrinth?
Kannst du mich seh'n
Im Labyrinth der Liebe?

Kannst du mich seh'n
Im Labyrinth, im Labyrinth?
Kannst du mich seh'n
Im Labyrinth der Liebe?